



Verband der Museen der Schweiz  
Association des musées suisses  
Associazione dei musei svizzeri



für kulturelle und soziale Zwecke  
à des fins culturelles et sociales  
per scopi culturali e sociali  
per intents culturals e socials

## Vermittlungstätigkeit der lokalen und regionalen Museen der Schweiz

# Pro Patria unterstützt regionale und lokale Museen

Die Schweizerische Stiftung Pro Patria und die Schweizerische Post geben in den Jahren 2013, 2014 und 2015 in Zusammenarbeit mit dem VMS Sonderbriefmarken heraus, welche den regionalen und lokalen Museen der Schweiz gewidmet sind. Der Verkauf dieser Briefmarken soll das von den lokalen und regionalen Schweizer Museen gesammelte Kulturerbe aufwerten und deren Vermittlung unterstützen.

### Welche Projekte können unterstützt werden?

Initiativen zur nachhaltigen Aufwertung und Vermittlung des von den lokalen und regionalen Schweizer Museen gesammelten Kulturerbes.

### Wer kann ein Gesuch stellen?

Nur Museen, die dem VMS angehören, können ein Gesuch stellen. Sie müssen zudem in der Kategorie „regionale und lokale Museen“ aufgelistet sein ([www.museums.ch/ins-museum/museumssuche](http://www.museums.ch/ins-museum/museumssuche)) oder haben eine eindeutige lokale oder regionale Identität.

### Welche Unterstützungsbeiträge können die Museen erwarten?

Es sind Beiträge bis zu CHF 15'000.- pro Gesuch zu erwarten.

### Wie muss ein Gesuch gestellt werden?

Das vorliegende Formular ausfüllen und an den VMS senden. Der VMS übernimmt die administrative Behandlung der Gesuche.

### Wer entscheidet über die Unterstützungsbeiträge?

Die Entscheidungen werden vom Stiftungsrat der Pro Patria gefällt und direkt den Gesuchstellenden kommuniziert.

### Welche Grundbedingungen gelten?

Die Einhaltung der ethischen Richtlinien für Museen vom Internationalen Museumsrat (ICOM) ist Voraussetzung der Museumsarbeit ([www.museums.ch/standards](http://www.museums.ch/standards)). Der Fragenkatalog für die Bewerbung um Pro Patria-Finanzierungsbeiträge basiert auf der Grundlage dieser ICOM-Richtlinien.

### Wie verläuft das Prozedere?

Gesuche können ab dem 1. Januar 2014 und bis zur Erschöpfung des Fonds eingereicht werden. Die Gesuche werden nach Eingang behandelt. Eine Entscheidung wird in der Regel vier bis sechs Monate nach Einreichung der Gesuche getroffen. Ein zugesprochener Beitrag wird nach Abschluss des Projektes gegen Vorlage einer Schlussabrechnung ausbezahlt.





Verband der Museen der Schweiz  
Association des musées suisses  
Associazione dei musei svizzeri



für kulturelle und soziale Zwecke  
à des fins culturelles et sociales  
per scopi culturali e sociali  
per intents culturals e socials

Vermittlungstätigkeit der lokalen und regionalen Museen der Schweiz

## Finanzierungsgesuch

> Gesuchsteller

---

Institution

---

Kontaktperson

---

Funktion

---

Adresse

---

PLZ/Ort

---

Telefon

---

Mobiltelefon

---

Fax

---

E-Mail

---

Web-Adresse des Museums

---

## > Ihr Projekt

*Bitte beantworten Sie alle folgenden Fragen zum Vermittlungsprojekt, mit welchem Sie sich für den Pro Patria-Finanzierungsbeitrag bewerben. Diese Informationen werden prioritär bei der Behandlung Ihres Gesuches berücksichtigt.*

---

**Titel des Vermittlungsprojektes**

---

**Kurzbeschreibung des Projektkonzepts** Idee und Inhalt (legen Sie bitte, sofern möglich, entsprechende Dokumente wie z.B. Visualisierungen, Ideenskizzen etc. bei)

---

**Ziele des Projektes** Was soll erreicht werden?

---

**Motivation für das Projekt**

---

---

**Kurzbeschreibung der Planung und Durchführung des Projektes**

---

**Kostenaufstellung für das Projekt**

Leistung	Kosten (CHF)
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____

---

**Finanzierung des Projektes** Falls weitere Mittel benötigt sind (CHF)

Freiwilligenarbeit (Schätzung, pro forma CHF 20.-/Std): \_\_\_\_\_  
Eigenmittel: \_\_\_\_\_  
Gemeinde: \_\_\_\_\_  
Kanton: \_\_\_\_\_  
Bund: \_\_\_\_\_  
Sponsoren: \_\_\_\_\_  
Weitere: \_\_\_\_\_

---

**Kommunikation** Wie und wem kann das Projekt bekannt gemacht werden?

---

**Evaluation** Nach welchen Kriterien wollen Sie den Erfolg des Projektes überprüfen?

---

**Handelt es sich um ein eigenständiges Projekt oder um ein Teilprojekt?**

---

**Ist bei dem Projekt eine Zusammenarbeit mit anderen Museen vorgesehen?**

Wenn ja, in welcher Art?

---

## > Ihr Museum

Bitte beantworten Sie alle folgenden Fragen (inkl. Erklärungen) zu Ihrer Institution, mit welcher Sie sich für den Pro Patria-Finanzierungsbeitrag bewerben. Diese Informationen werden sekundär bei der Behandlung Ihres Gesuches berücksichtigt.

---

<b>Organisation</b>	<b>Verfügt Ihr Museum über eine dauerhafte institutionelle Basis?</b>	<i>Staatliche Trägerschaft (Kanton, Gemeinde), Stiftung, Verein, etc.</i>
	Ja. Welche?	
	Nein	
	<b>Verfügt Ihr Museum über eine dauerhafte finanzielle Basis?</b>	<i>Subventionen, Leistungsvertrag, Stiftungsgelder, Mitgliederbeiträge etc.</i>
	Ja. Welcher Art?	
	Nein	
	<b>Hat Ihr Museum ein schriftliches Leitbild und/oder ein Museumskonzept?</b>	<i>Idee und Zielsetzung des Museums.</i>
	Ja	
	Nein	
	<b>Hat Ihr Museum regelmässige Öffnungszeiten?</b>	
	Ja	
	Nein. Warum?	
	<b>Ist Ihr Museum Mitglied eines Regionalverbandes?</b>	
	Ja. Welcher:	
	Nein	
<b>Sammeln</b>	<b>Verfügt Ihr Museum über ein schriftliches Sammlungskonzept?</b>	<i>Idee, Aufgabe und Zielsetzung der Sammlungspolitik des Museums.</i>
	Ja	
	Nein. Warum?	
	<b>Besteht ein Inventar für die Sammlungsobjekte Ihres Hauses?</b>	<i>Grundlegende Informationen zu den Museumsobjekten.</i>
	Ja	
	Nein. Warum?	

---

<b>Bewahren</b>	<b>Wird das Sammlungsgut in Ihrem Museum, bzw. Depot geschützt, sicher und in geeigneten Räumen aufbewahrt?</b>	<i>Schutzeinrichtungen gegen Diebstahl, Feuer, Wassereintritt und Natur- und andere Katastrophen.</i>
	Ja  Nein. Warum?	
	<b>Werden die Ausstellungsobjekte in Ihrem Museum geschützt, sicher und in geeigneten Räumen gezeigt?</b>	<i>Schutzeinrichtungen gegen Diebstahl, Feuer, Wassereintritt und Natur- und andere Katastrophen.</i>
	Ja  Nein. Warum?	
<b>Forschen</b>	<b>Besteht in Ihrem Museum eine Dokumentation zur Sammlung?</b>	<i>Schriftlich: Broschüre, Zeitschrift, Katalog, Festschrift; mündlich/visuell: Radiosendung, Fernsehsendung, Film, Vortrag; digital: Web, DVD, CD.</i>
	Ja  Nein	
<b>Vermitteln</b>	<b>Gibt es in Ihrem Museum eine Dauer- und/oder eine Sonderausstellung?</b>	<i>Dauerausstellung, Sonderausstellung, Wanderausstellung, Sammlung, Schaulager, Mobiles Museum, etc.</i>
	Dauerausstellung  Sonderausstellung  Anderes. Was?	
	<b>Hat Ihr Museum ein schriftliches Vermittlungskonzept?</b>	<i>Allgemein verständliche Inhalte und ansprechende Methoden der Umsetzung.</i>
	Ja  Nein	
	<b>Welche Vermittlungsangebote gibt es in Ihrem Museum?</b>	
	Führungen  Workshops  Museumspädagogische Aktionen. Welche?  Schriftliches museumspädagogisches Material (für allg. Besucher, für Schulen, Quizfragen, etc.)  Publikationen  ...	

---

Audiovisuelle Medien

Website

Museumskoffer

Partizipationsangebote

Spiele

Exkursionen

Anderes:

---

**Welche Optimierungsideen oder Visionen haben Sie grundsätzlich für Ihr Haus?**

---

---

**Ort, Datum**

**Name**

**Unterschrift**

---

**Beilagen**

---

---

---

---

---

**Vielen Dank für das Ausfüllen des Gesuchs. Bitte schicken Sie es digital oder als Print an:**

**Post:  
Verband der Museen der Schweiz  
c/o Landesmuseum Zürich  
Postfach  
8021 Zürich**

**E-Mail:  
info@museums.ch**



Verband der Museen der Schweiz  
Association des musées suisses  
Associazione dei musei svizzeri



für kulturelle und soziale Zwecke  
à des fins culturelles et sociales  
per scopi culturali e sociali  
per intents culturals e socials

## Anhang

### Vermittlungstätigkeit der lokalen und regionalen Museen der Schweiz

# Ideen, Beispiele, Vorschläge

#### **Ausstellung, z.B.:**

##### **Neue Vitrine**

Neuer Ausstellungsteil zu Gegenwartsthemen oder geeignetere Präsentation der wichtigsten Sammlungsobjekte.

##### **Grafische Aufarbeitung**

Neues Konzept für alle Texte der Dauerausstellung, so dass die Texte die Objekte besser zum Sprechen bringen.

#### **Mediale Vermittlung, z.B.:**

##### **Museumskoffer**

Zusammenstellung eines Vermittlungskoffers für das Museum. Didaktisch aufbereitete transportable Materialsammlungen vermitteln durch vielfältige Zugänge und ausgewählte Themen.

##### **Such- und Lernspiele**

Speziell für die Ausstellung zusammengestellte Spiele, Experimente oder Quiz, welche die Besucher und insbesondere das jüngere Publikum für eine Thematik sensibilisieren.

##### **Kinderkatalog**

Erarbeitung eines Ausstellungskatalogs speziell für Kinder.

##### **Arbeits- und Aktivblätter zur Ausstellung**

Entwicklung von Arbeitsblättern, deren Informationen über die Ausstellungstexte hinausführen und Anreiz für aktive Besuchervertiefungen bieten.

##### **Interaktive Module**

Touch-Screen-Station mit der Möglichkeit, in wertvollen Büchern virtuell zu blättern oder Objekte in 3D nach allen Seiten zu drehen und zu betrachten.

##### **Website**

Mit Präsentation der Sammlung bzw. von bestimmten, kommentierten Sammlungsobjekten.

## **Persönliche Vermittlung, z.B.:**

### **Gesprächskreise**

Besucherinnen und Besucher wählen Objekte aus der Ausstellung aus, die ihnen besonders gefallen oder zu denen sie einen Bezug haben und besprechen diese in der Runde. Die Diskussion wird aufgenommen und in geeigneter Form in die Dauerausstellung integriert.

### **Vermittlungs-Räume**

Aufbau einer museumspädagogischen Werkstatt, eines Ateliers oder eines Besucherlabors im Museum.

### **Forschungsstation**

Besucherinnen und Besucher können ausgewählte Objekte selbst erforschen, z.B. anhand eines Steckbriefs, den sie über das Objekt verfassen oder anhand von Internetrecherchen – sie bekommen so Einsicht in die Museumsdokumentation.

### **Objektwahl – Museum heute**

Das Publikum bestimmt, welche zeitgenössischen Objekte sie für ein lokales Museum im 21. Jahrhundert auswählen würde. Diese Objekte können anschliessend in einer Sonderausstellung oder auf der Webseite vorgestellt werden.

### **Besucher führen durchs Museum**

Angebot spezieller Führungen durch Gäste: Schüler führen Schüler, Senioren führen Senioren etc.

### **Rätselhafte Gegenstände**

Anlässlich einer Führung werden Gegenstände vorgestellt, deren Ursprung oder Funktion nicht genau bekannt ist und über die gemeinsam gerätselt werden kann. Die Führung wird regelmässig angeboten und angepasst.

### **Erzählcafé**

Gespräche im Museum über die „guten alten Zeiten“. Eingeladene Gäste, welche das Museum schon lange kennen, erzählen über die Veränderungen der Zeit. Eventuell in Zusammenarbeit mit dem örtlichen Altersheim.

## **Museum unterwegs, z.B.:**

### **Museumstour**

Besucherinnen und Besucher werden angeregt, mit dem Velo, zu Fuss, mit Rollschuhen, die Museen in ihrer Umgebung zu erkunden. Eventuell lohnt sich die Zusammenarbeit mit dem lokalen Bahnhof für Mietvelos.

### **Die etwas andere Wanderausstellung**

Eine Kooperationsausstellung von mehreren Museen/Institutionen, welche sich die Besucher selbst erwandern. Die verschiedenen Elemente, bzw. Themen und Inhalte der Ausstellung, können in der Bibliothek, im Dorfmuseum, im Kunstmuseum u.ä. entdeckt werden.

